

VB I Margarete Ploch wurde mit 1. 1. 1972 zum Sekretär der Dienstklasse V, Dienstzweig „Gehobener Dienst an Archiven, Bibliotheken und Museen“, Verwendungsgruppe B, ernannt. Kontrollor Siegfried Mauhart wurde mit 1. 1. 1972 zum Technischen Oberkontrollor der Dienstklasse III ernannt. VB I Georg Burgstaller wurde mit 1. 1. 1972 in die Entlohnungsgruppe d überstellt. Josef Lidauer wurde mit 8. 3. 1972 als Aufseher eingestellt. Oberoffizial Franz Habenschuß, Portier des Schloßmuseums, wurde ab 1. 6. 1972 in den dauernden Ruhestand versetzt. VB I Dr. Franz Speta wurde mit 1. 7. 1972 in die Entlohnungsgruppe a überstellt. Die Oberoffiziale Johann Moritz und Ernst Nagengast wurden mit 1. 7. 1972 zu Technischen Oberkontrolloren der Dienstklasse III ernannt. Aufseher Hermann Breuer und Amtswart Josef Gstöttenmayer wurden mit 1. 7. 1972 auf je einen Dienstposten der Dienstklasse III des Allgemeinen Hilfsdienstes, Verwendungsgruppe E, ernannt. VB I Rudolf Ott wurde am 4. 9. 1972 zum OÖ. Landesmuseum, VB I Wilhelm Zerenko mit 4. 9. 1972 zur Abteilung Landesgebäude- und Hilfsdienst versetzt.

Bedauerlicherweise war den Bemühungen, den für die Räumung des Museumsgebäudes von Kanzleien, Werkstätten, Arbeitsräumen und Studiensammlungen erforderlichen Zusatzbau zu fördern, praktisch kein Erfolg beschieden; es scheiterten alle Versuche, in der Museumstraße einen geeigneten Baugrund zu erhalten. Wohl wurde andererseits das Gelände des Ursulinenklosters in einer Begehung, an der Vertreter der Finanzabteilung, Kulturabteilung, Abteilung Ökonomisch-administrative Landesangelegenheiten und der Gefertigte teilnahmen, für geeignet befunden, nach Abtragung eines erst in jüngerer Zeit erbauten Schultraktes einen dem Museum gewidmeten Neubau aufzunehmen; die Inangriffnahme dieses Vorhabens rangiert jedoch hinter der Adaptierung des Altbaues des Ursulinenklosters, der anderen kulturellen Aufgaben zugeführt wird. Damit erfährt die Adaptierung und Einrichtung des Museumsgebäudes als „Haus der Natur“ eine weitere, noch nicht absehbare Verzögerung. Den zuständigen Abteilungen des Amtes der oö. Landesregierung wurde ein Memorandum über den Raumbedarf des OÖ. Landesmuseums überreicht.

Dr. Wilhelm F r e h

Abteilung Urgeschichte und Baiernzeit

Unter den Neuerwerbungen der Abteilung sind vor allem zwei Lochbeile aus Feldkirchen a. d. D. erwähnenswert. Sie sind als Spende der Hauptschule Aschach ins Museum gekommen. Über diese beiden Beile wird ebenso wie über die anderen Kleinfunde, die im Laufe des Berichtsjahres für die Sammlung erworben werden konnten oder von deren Auf-

findung zumindest die Abteilung Kenntnis erhalten hat, zu gegebener Zeit an anderer Stelle ausführlich berichtet werden.

Die Keramiksammlung wurde in einem anderen Depotraum, der für diesen Zweck mit einer neuen Regalanlage ausgestattet worden ist, übersiedelt. Im Zuge von Ordnungsarbeiten sind unter den magazinierten Sammlungsbeständen verschiedene Fundstücke zum Vorschein gekommen, die bisher noch nicht inventarisiert waren. Soweit dies mit den vorhandenen Unterlagen noch möglich war, wurden in meist sehr mühevoller und zeitraubender Arbeit viele dieser Gegenstände bestimmt und ausführlich kartiert. Unter den neu identifizierten Objekten ist vor allem der urnenfelderzeitliche Depotfund von Birkenschöpfung (Linz) erwähnenswert, da er seit langem als verschollen gegolten hat.

Mit der Ordnung der umfangreichen Hufeisensammlung, die einen wertvollen Fundposten der Mittelalterarchäologie darstellt, wurde begonnen. Schon eine erste Sichtung der bisher völlig unbearbeitet gewesenen Sammlung hat gezeigt, daß bei einem großen Teil der Fundstücke keinerlei Fundangaben mehr vorhanden sind und daß bei anderen Objekten wieder die Beschriftungen sehr mangelhaft sind oder bei den in den vergangenen Jahrzehnten stattgefundenen zahlreichen Umräumungsarbeiten von den Objekten abgerissen und verstreut wurden, sodaß sich die Identifizierung bei den meisten Hufeisen sehr schwierig gestalten dürfte und bei einem guten Teil des Sammlungskomplexes die Herkunft überhaupt nicht mehr klären lassen wird. Nach der Durcharbeitung des gesamten Materials wird die Sammlung neu inventarisiert und katalogisiert werden.

In Sarleinsbach wurde ein stark gefährdeter Erdstall von der Abteilung „Vermessung“ des Amtes der öö. Landesregierung sorgfältig eingemessen. Bestrebungen zur Erhaltung und Zugänglichmachung dieses Denkmals sind im Gange. Ein in Eggelsberg entdeckter Erdstall, von dem die Abteilung zu spät Kenntnis erhalten hat, war leider nicht mehr zu retten. Er wurde bei Bauarbeiten weitgehend zerstört und ist heute völlig überbaut. In der Pfahlbausiedlung See am Mondsee ist von Beamten der Landesbaudirektion nunmehr auch die rückwärtige Siedlungsgrenze eingemessen worden, sodaß jetzt ein genauer Flächenplan dieser Siedlung vorliegt. Die äußersten Punkte des Pfahlfeldes wurden von Tauchern markiert und dann mit dem Theodolit eingemessen.

Dr. Josef Reiting er

Abteilung Römerzeit und Frühes Christentum

Kremsmünster, BH Kirchdorf/Krems. Der Berichtstatter und der Vorstand der Abt. Kunst- und Kulturgeschichte am ÖÖ.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1973

Band/Volume: [118b](#)

Autor(en)/Author(s): Reitinger Josef

Artikel/Article: [Oberösterreichisches Landesmuseum. Abteilung Urgeschichte und Baiernzeit. 18-19](#)